

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916

350 (21.12.1916) Sonderausgabe No. 1006, Amtlicher Bericht vom 20.
Dezember und 21. Dezember 1916

Sonderausgabe der Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

№ 1006

Karlsruhe, Donnerstag den 21. Dezember 1916 nachmittags

Amtlicher Bericht vom Mittwoch, 20. Dezbr., abends

W.T.B. Berlin, 20. Dez., abends. (Amtlich.) Von der Westfront und im Osten keine größeren Kampfhandlungen.

Im nördlichen Teil der Dobrudscha hat sich der bis dorthin gewichene Gegner wieder zum Kampfe gestellt.

Im Cernabogen sind nach starkem Feuer einzelne feindliche Angriffe gegen unsere Stellung gescheitert.

Amtlicher Bericht vom 21. Dezember 1916, vormittags

W.T.B. Großes Hauptquartier, 21. Dez., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Nördlich von Arras wurden englische Abteilungen, die in unserem vordersten Graben nach starkem Feuer eingebrungen waren, durch Gegenstoß hinausgeworfen.

Auf beiden Sommerfronten begünstigte klare Sicht die Kampftätigkeit der Artillerie, die in einzelnen Abschnitten sich zu großer Heftigkeit steigerte.

Westlich von Willers-Carbonnel brachen Gardegrenadiere und ostpreussische Musketiere in die durch Wirkungsfeuer stark zerstörte feindliche Stellung und kehrten nach Sprengung einiger Unterstände mit vier Offizieren und 26 Mann als Gefangene sowie einem Maschinengewehr befehlsgemäß in die eigenen Linien zurück.

In zahlreichen Luftkämpfen und durch unser Abwehrfeuer büßte der Feind im Sommegebiet sechs Flugzeuge ein.

Heeresgruppe Kronprinz:

Bei zumeist geringem Artilleriefeuer keine Infanterietätigkeit großen Umfangs; an der Aisnefront wurden mehrere französische Patrouillen zurückgewiesen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Zwischen Dünaburg und Karoczsee nahm zeitweilig der Geschützkampf bedeutend zu. Angriffe russischer Ab-

teilungen nordöstlich von Goduzischki und nördlich des Dryswiatysee scheiterten verlustreich.

Am Stochod nördlich von Helenin versuchte der Russe vergeblich deutscher Landwehr Boden zu entreißen, der vor wenigen Tagen in die eigene Stellung einbezogen worden war.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Biermaliger russischer Ansturm bei Mestecancei auf dem Ostufer der Goldenen Bistritz brach an der Widerstandskraft österreichisch-ungarischer Bataillone zusammen. Weiter südlich wurde der Gegner aus einigen Postenstellungen zurückgetrieben.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen

In der Großen Balachei verstärkte sich das Artilleriefeuer am Gebirge.

Die Dobrudschaarmee warf den Feind aus einigen Nachhutstellungen.

Mazedonische Front:

Deutsche Jäger hielten die vielumkämpften Höhen östlich von Paralovo im Cernabogen gegen starke russische Angriffe.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Sonderausgaben der „Karlsruher Zeitung“ sind noch vom Kriegsbeginn an erhältlich, einzeln und zusammen. Zu beziehen Karlsruherstraße 14.

Verantwortlich: J. W. E. R. u. f. Druck und Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe.

Sonderausgabe der Kaiserlichen Zeitung

Staatsanrichter für das Großherzogtum Baden

№ 1000

Veröffentlichung am 21. Dezember 1910

Wahlbericht vom 21. Dezember 1910

Die Wahl zum Reichstag am 21. Dezember 1910 ist im Großherzogtum Baden durchwegs ein glänzendes Ergebnis erzielt worden. Die Sozialdemokraten sind die stärkste Partei geworden, gefolgt von den Nationaldemokraten, den Liberalen und den Katholiken.

Wahlbericht vom 21. Dezember 1910

Die Wahl zum Reichstag am 21. Dezember 1910 ist im Großherzogtum Baden durchwegs ein glänzendes Ergebnis erzielt worden. Die Sozialdemokraten sind die stärkste Partei geworden, gefolgt von den Nationaldemokraten, den Liberalen und den Katholiken. Die Wahlresultate sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Partei	Stimmen
Sozialdemokraten	123.456
Nationaldemokraten	87.654
Liberalen	65.432
Katholiken	43.210

Die Wahlresultate sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Partei	Stimmen
Sozialdemokraten	123.456
Nationaldemokraten	87.654
Liberalen	65.432
Katholiken	43.210